

Rückmeldungen zum Infoabend zum Bistumsprozess (7. Mai 2025)

Folgende Fragen stellen sich mir:

1. Was ist mit der Ökumene?
2. Wie komme ich im Alter (ohne Auto) zu Angeboten im Seelsorgeraum?
3. Kann man für die entfernteren Gemeindemitglieder einen Live-Stream aus dem Seelsorgeraum?
4. Was ist mit der Kirchenmusik? (Schola, Organisten, Orgeln)
5. Gibt es für die vielen Immobilien unserer Gemeinden parallel Bewertungen?
6. Welche Berufe werden zusätzlich eingesetzt?
7. Was wird der Inhalt des Seelsorgeraums?
8. Was ist mit Frauen in der Kirche?

Ich habe konkrete Vorschläge:

1. Redet erst mit der Gemeinde. Das Vorsetzen fertiger Pläne und Zeitvorstellungen ist nicht motivierend.
2. Ich hoffe, dass Hohenlimburg mit Letmathe, Untergrüne und evtl. Halden eine Gemeinde / Seelsorgeeinheit wird.
3. Fahrgemeinschaften oder ähnliches zu Veranstaltungen um Pastoralen Zentrum

Ich habe folgende Befürchtung:

1. Eine Anpassung der Kirchengemeinden an die Zahl verfügbarer Priester ist nicht der richtige Weg. Die Priesterweihe muss für Frauen und Männer möglich sein. Die Strukturen, die den Missbrauch begünstigt haben müssen weg.
2. Ohne Veränderung der kirchlichen Hierarchiestrukturen, nur mit Strukturänderungen wird die kath. Kirche nicht zukunftsfähig.
3. Das einmal getroffene Entscheidungen nicht mehr rückgängig gemacht werden können.
4. Dass die Kreativität wieder mehr wird 😊
5. Ich befürchte, dass sich unter den künftigen Bedingungen noch weniger Ehrenamtliche finden werden.
6. Ich befürchte, dass durch „lange Wege“ zu den verlässlichen Orten auch die Teilnahme zurückgeht.
7. Ich befürchte, dass auf dem Weg der Transformation, die ja notwendig wird, deutlich viele Ehrenamtliche aufhören.
8. Ich befürchte, dass Verwaltungsgrenzen sinnlos festgelegt werden, wie bei den pastoralen Räumen.

9. Ich befürchte, dass auch bei Priestermangel und Kritik nichts an wirklichen Strukturveränderungen kommen mag, die am Puls der Zeit ist (z.B. Wir sind Kirche, Synodaler Weg)
10. Ich befürchte, dass am Ende von oben herab entschieden wird – wie im Mittelalter.
11. Ich befürchte, dass die Kirche und damit der christliche Glaube mehr und mehr aus dem gesellschaftlichen Bewusstsein verschwindet. Die Bischöfe müssen endlich die Zulassung zum priesterlichen Dienst erweitern, das heißt Pflichtzölibat abschaffen, Weihe von Frauen zulassen, usw.

Ich bin zuversichtlich:

1. Hoffnung, dass neue Formen von Gottesdiensten (ohne Priester) den Glauben lebendig halten.
2. Ich hoffe, dass wir in Hagen noch drei Pfarreien haben,
3. Ich bin zuversichtlich, dass egal wie die Veränderungen kommen werden, immer noch Menschen sich vor Ort zusammenfinden. Glaube ist davon unabhängig.
4. Ich habe die Hoffnung, dass es vor Ort engagierte Menschen, die gut aus-/fortgebildet werden gibt.
5. Ich bin zuversichtlich, dass wir Christen wieder aufeinander zugehen.
6. Dass wir im Blick haben, wer aus unserer Gemeinde Unterstützung braucht.
7. Dass dadurch alte Zöpfe abgeschnitten werden und frischer Wind in unserer Kirche weht.